

PRESSEMITTEILUNG

Alternativen zur BU: Worauf verzichten, wenn das Geld nicht reicht?

(Hannover, 01. Februar 2013). Im Bereich der Berufsunfähigkeit ist die private Absicherung entscheidend. Aber eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) zu bekommen, wird schwieriger. Der Wettbewerb geht zwar vermehrt über den Preis, aber nur für eine immer kleinere Zielgruppe. Für körperlich Tätige wird die BU zunehmend unbezahlbar. Hier lohnt es sich, nach Alternativen zu suchen.

„Seit Jahren splitten Versicherer die Prämien in mehr und mehr Berufsgruppen auf“, erklärt Franke und Bornberg-Geschäftsführer Michael Franke. „Wer am Schreibtisch sitzt, zahlt immer weniger. Für Berufe mit höherem Risiko wie Maler oder Maurer haben sich die Preise in den letzten Jahren aber zum Teil vervierfacht. Monatsbeiträge von 300 Euro und mehr sind keine Seltenheit.“ Das macht den BU-Schutz gerade für diejenigen unbezahlbar, die ihn am nötigsten brauchen.

Worauf also verzichten, wenn das Geld nicht reicht? Frankes Urteil: „Die Qualität des Versicherungsschutzes ist wichtig, darf aber nicht eindimensional die Vorsorge-Entscheidung dominieren. Leistungen, die kaum über Hartz IV-Niveau liegen, oder Laufzeiten, die nicht bis zum Rentenalter reichen, nutzen im Bedarfsfall wenig.“

Sind Top-BU-Produkte nicht bezahlbar, sollten alternative Tarife geprüft werden. „Basis-BU-Deckungen, Erwerbsunfähigkeits- oder Grundfähigkeitsversicherungen sind noch zu wenig im Markt etabliert“, so Franke. „Hier lohnt sich ein aktives Nachfragen beim Versicherungsvermittler. Denn eine Worst-Case-Absicherung in sinnvoller Höhe und Laufzeit ist besser als ein Verlegenheitsvertrag oder keine Versorgung.“ Eine klare Entscheidungsmatrix hilft, im Einzelfall die beste Lösung zu finden (s. Grafik).

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser / Gesa Panetta
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31 / -46
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de /
gesa.panetta@insignis.de

Hintergrund: Rund 20 Prozent aller Arbeitnehmer steigen vorzeitig aus ihrem Beruf aus, weil Körper oder Seele nicht mehr mitmachen. Die staatliche Erwerbsminderungsrente greift erst spät und fällt niedrig aus. Effektiven Schutz bietet eine private BU. Doch selbst hier beläuft sich die durchschnittliche monatliche Rentenhöhe angesichts begrenzter Vorsorge-Budgets der Verbraucher auf Beträge zwischen 500 und 900 Euro pro Monat – zu wenig, um den Lebensstandard im Fall einer Berufsunfähigkeit zu halten.

Grafik 1: Wer körperlich arbeitet zahlt drauf

Grafik 2: Worauf verzichten, wenn das Geld nicht reicht?

Die Franke und Bornberg GmbH in Hannover analysiert und bewertet Versicherungsprodukte und -unternehmen unabhängig, kritisch und praxisnah. Das seit 1994 tätige Unternehmen beschäftigt mittlerweile über 70 Mitarbeiter und zählt zu den führenden Versicherungsanalysten im deutschsprachigen Raum.

Der Unternehmensbereich Franke und Bornberg Research GmbH entwickelt und vermarktet Produktdatenbanken und elektronische Informations- und Beratungssysteme auf Basis der von Franke und Bornberg GmbH beschafften und aufbereiteten Informationen über Versicherungsprodukte und -unternehmen.

Diese Meldung sowie weiteres Bild- und Informationsmaterial finden Sie auch unter www.franke-bornberg.de.

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser / Gesa Panetta
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31 / -46
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de /
gesa.panetta@insignis.de